8° Bavar. 2684 cmo — /1937

Verwaltungsbericht

der Landesversicherungsanstalt Oberbayern

für

das Jahr 1937

zugewendet. Die Erfüllung der auf diesem Gebiete liegenden Aufgaben erfolgte auf der Grundlage der „Saarbrücker Richtlinien" v. 16. 4. 35. Sie hat von diesen als Mindestforderung ausgehend ihre Heilverfahrens-Grundsätze noch dadurch erweitert*), daß sie

1. sich auch an den Kosten der Absonderung von ansteckungsfähigen Tuberkulösen beteiligte,
2. Versicherten oder deren Angehörigen bei besonderer Bedürftigkeit gem. § 1252 RVO. außerordentliche Unterstützungen gewährte,
3. für die Gewährung von Erholungsaufenthalten kinderreicher Mütter besondere Mittel bereitstellte,
4. Beihilfen zur Beschaffung von künstlichen Gliedern, orthopädischen Schuhen und anderen größeren Hilfsmitteln, sowie auch für Zahnersatz gewährte.

Auf dem umfangreichen Gebiete der Tuberkulosebekämpfung wirkte sich die Zusammenarbeit mit dem Tuberkulosehilfswerk der NSV. recht erfolgreich aus. Auch bei der Durchführung sonstiger Gesundheitsmaßnahmen, insbesondere bei der Betreuung kinderreicher Mütter, vertiefte sich das Zusammenwirken mit der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt zum Nutzen der Volksgemeinschaft.

2. Im Berichtsjahr 1937 sind 12 547 Heilverfahrensanträge (einschließlich 719 Anträge für Kinderheilverfahren) eingelaufen, dazu kamen 380 unerledigte Anträge aus dem Vorjahre, sodaß 12927 Anträge zu erledigen waren (gegenüber 11 053 Anträgen des Vorjahres).

Davon wurden genehmigt . . .	9567	= 74%,
abgelehnt . . .	2287	= 18%,
anderweitig erledigt	620	= 5%,
unerledigt blieben	453	= 3%.

Die erledigten Anträge verteilen sich auf:

	ständige Heilverfahren	(i. V.)	nichtständige Heilverfahren	(i. V.)	Summe	(i. V.)
Genehmigungen . .	3576	(3406)	5991	(4733)	9567	(8139)
Ablehnungen . . .	1235	(1112)	1052	(1035)	2287	(2147)
Anderweitige Erledigung	296	(101)	324	(286)	620	(387)

Von den genehmigten 3576 ständigen Heilverfahren wurde in 168 Fällen und von den genehmigten 5991 nichtständigen Heilverfahren in 288 Fällen kein Gebrauch gemacht.

Von den im Jahre 1937 laufenden 14 654 Heilverfahren treffen auf:

a) ständige Heilbehandlung 5934
b) nichtständige Heilbehandlung . . . . . 8720.

Zum Abschluß gelangten im Berichtsjahre:

a) ständige Heilverfahren der Landesversicherungsanstalt Oberbayern . 3198 (3183)
(Außerdem wurden Zuschüsse gewährt in 235 Fällen, und zwar hauptsächlich zu Lungenheilverfahren)
b) nichtständige Heilverfahren der LVA. Oberbayern . . . . . 5729 (4495).

Als unerledigt auf das Jahr 1938 wurden übernommen:
287 ständige Heilverfahren,
166 nichtständige Heilverfahren.

Der Gesamteinlauf der Heilverfahrensabteilung betrug 1937 . . . . . 41 975 Stück.

*) Die Heilverfahrensgrundsätze der Landesversicherungsanstalt Oberbayern sind auf Grund der neuen Saarbrücker Richtlinien in der Zwischenzeit wesentlich erweitert worden. Auch sonst wurden die Leistungen auf dem Gebiete der Heilfürsorge seither erheblich verbessert. Näheres hierüber wird der Bericht für das Jahr 1938 bringen.

B. Ständige Heilverfahren.

Von den in 3198 Fällen abgeschlossenen ständigen Heilverfahren treffen auf:

I. **Lungentuberkulose:**

1512 Fälle = 47,28% (432 Männer, 653 Frauen, 427 Kinder).

Diese verteilen sich auf:

a) 986 Versicherte (427 Männer, 559 Frauen),

b) 526 Nichtversicherte (5 Männer, 94 Frauen, 427 Kinder).

II. **Knochen- oder Gelenktuberkulose:**

23 Fälle = 0,72% (18 Männer, 5 Frauen).

III. **Sonstige Tuberkulose:**

23 Fälle = 0,72% (9 Männer, 14 Frauen).

IV. **Lupus:**

6 Fälle = 0,19% (3 Männer, 3 Frauen).

V. **Geschlechtskrankheiten:**

237 Fälle = 7,41% (63 Männer, 174 Frauen),

davon:

a) in Krankenhäusern untergebracht:
153 Versicherte (29 Männer, 124 Frauen),

b) in ambulanter Behandlung:
84 Versicherte (34 Männer, 50 Frauen).

VI. **Rheumatische Erkrankungen:**

92 Fälle = 2,87% (52 Männer, 40 Frauen).

VII. **Krebs:**

2 Fälle = 0,06% (1 Mann, 1 Frau).

VIII. **Andere Krankheiten:**

1303 Fälle = 40,75% (487 Männer, 749 Frauen, 67 Kinder)

und zwar:

1023 Versicherte (487 Männer, 536 Frauen),

280 Nichtversicherte (213 Frauen, 67 Kinder).

Ergebnis der abgeschlossenen ständigen Heilverfahren.

Art der Krankheit	Bei normalem Abschluß						Ohne Abschluß des Heilverfahrens vorzeitig entlassen		
	Erfolg erzielt bei			Erfolg nicht erzielt bei					
	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder
I. Lungentuberkulose:									
a) Versicherte	176	363	—	209	156	—	42	40	—
b) Nichtversicherte	1	69	404	4	23	23	—	2	—
Sa. I	177	432	404	213	179	23	42	42	—
II. Knochen- oder Gelenktuberkulose: Sa. II	11	1	—	4	4	—	3	—	—
III. Sonstige Tuberkulose: Sa. III	5	9	—	2	3	—	2	1	—
IV. Lupus: Sa. IV	2	2	—	1	1	—	—	—	—
V. Geschlechtskrankheiten: Sa. V	55	160	—	8	10	—	—	3	—
VI. Rheumatische Erkrankungen: Sa. VI	47	34	—	4	5	—	1	1	—
VII. Krebs: Sa. VII	—	1	—	1	—	—	—	—	—
VIII. Andere Krankheiten:									
a) Versicherte	399	466	—	77	64	—	11	6	—
b) Nichtversicherte	—	215	61	—	—	6	—	—	—
Sa. VIII	399	681	61	77	64	6	11	6	—
Sa. I mit VIII	696	1320	465	310	266	29	59	53	—

Es wurden Tuberkuloseheilverfahren durchgeführt:

im Sanatorium Kirchseeon	in 319 Fällen	mit 33 327	Verpflegstagen,
im Sanatorium Schonstett	in 233 Fällen	mit 21 905	Verpflegstagen,
im Sanatorium bei Planegg	in 65 Fällen	mit 8 909	Verpflegstagen,
im Sanatorium Harlaching	in 61 Fällen	mit 9 971	Verpflegstagen,
im Sanatorium Donaustauf	in 12 Fällen	mit 1 441	Verpflegstagen,
im Gesundheitshaus Laufen (Obb.)	in 3 Fällen	mit 460	Verpflegstagen,
und im Sanatorium Kohlbruck	in 17 Fällen	mit 1 889	Verpflegstagen.

Die Durchschnittsdauer eines Tuberkuloseheilverfahrens in den von der Landesversicherungsanstalt Oberbayern hauptsächlich benutzten Sanatorien Kirchseeon, Planegg, Schonstett, Harlaching, Donaustauf, Kohlbruck und im Gesundheitshaus Laufen betrug im Berichtsjahr 110 Tage.

Die in Oberbayern besonders ausgebildeten Tuberkulosesprechtage wurden in vermehrtem Umfang durchgeführt und machten die Anstellung eines weiteren Tuberkulosefürsorgearztes notwendig, was bereits an früherer Stelle dieses Verwaltungsberichts erwähnt wurde (siehe S. 4). Näheres über die Sprechtage ist in dem folgenden Abschnitt E Nr. 2 ausgeführt.

Die vom Reichsversicherungsamt im Jahre 1931 angeordnete statistische Nachprüfung der in den Jahren 1936, 1934 und 1932 wegen Lungentuberkulose mit Erfolg behandelten Versicherten hatte folgendes Ergebnis:

Behandlungsjahr	Fälle	Erfolg von Bestand	gestorben	davon ein weiteres Heilverfahren durchgeführt	nicht nachgeprüft aus verschiedenen Gründen	den Anfangserfolg wiesen noch auf	Bemerkungen
1936	640	400	24	42	63	271	1. Nachprüfung
1934	495	320	46	70	69	135	2. Nachprüfung
1932	576	378	100	70	93	115	3. Nachprüfung
zusammen:	1711	1098	170	182	225	521	

Die Nachprüfungen werden fortgesetzt.

C. Nichtständige Heilverfahren.

Die Anträge auf Zuschüsse zu den Kosten künstlicher Gebisse haben sich weiterhin erheblich vermehrt und zwar hauptsächlich, wenn es sich um die Beseitigung bezw. Verhütung der Invalidität handelte oder der Erfolg eines sonstigen Heilverfahrens gesichert werden sollte. Der Zuschuß wurde beim Fehlen von mindestens 12 Zähnen gewährt.

Der Aufwand der Landesversicherungsanstalt Oberbayern für die nichtständigen Heilverfahren überhaupt betrug insgesamt 133 765 RM., darunter 76 455 RM. für Zahnersatz.

Nichtständige Heilverfahren sind im Berichtsjahre abgeschlossen worden: 5714 (2946 Männer, 2768 Frauen, — Kinder) und zwar:

a) Pneumothoraxbehandlungen für solche Versicherte, deren Lungenheilverfahren vorher bereits abgeschlossen war:
94 Fälle (35 Männer, 59 Frauen),

b) ambulante Behandlungen bei Ärzten und in Kliniken (ausgenommen die 84 Fälle bei Geschlechtskrankheiten, die laut Anordnung des Reichsversicherungsamts bei den ständigen Heilverfahren mitzuzählen sind):
130 Fälle (82 Männer, 48 Frauen),

c) Gewährung von Hilfsmitteln:
282 Fälle (183 Männer, 99 Frauen),

d) Gewährung von Zahnersätzen:
5208 Fälle = 91,14% der nichtständigen Heilverfahren (2646 Männer und 2562 Frauen).

D. Kostenzusammenstellung der abgeschlossenen Heilverfahrensfälle.

1. Für die im Berichtsjahr abgeschlossene ständige Heilbehandlung hat die Landesversicherungsanstalt Oberbayern 1 233 519 RM. verausgabt. Diese kamen 3198 Personen (einschließlich 83 ambulant behandelten Geschlechtskranken) zugute. Die Verpflegstage betrugen 231 395.

2. Sanatorium Kirchseeon.

Jahresbericht 1937.

A. **Die Anstalt:**

1. Größe: Betten für 130 Männer.
   Bau- und Inneneinrichtung: 1 Hauptgebäude (Erdgeschoß und 2 Stockwerke) mit 2 vorgebauten Pavillons (Ärzte- und Schwestern-Räume) nebst einer angebauten Liegehalle.
   Ausbau 6 neuer Kellerräume. Neueinrichtung des Schreibzimmers für die Patienten.
2. Heilpersonal: 2 Ärzte und 1 Med.-Praktikant.

B. **Krankenbewegung:**

Bestand am 1. Januar 1937 = 116.

1. Belegung	Zugang	Abgang	Zahl der Verpflegungstage	Höchste Belegung	Niedrigste Belegung
Januar	36	28	3 686	124	104
Februar	37	40	3 385	125	120
März	35	42	3 619	128	111
April	38	38	3 445	120	113
Mai	35	39	3 379	117	108
Juni	31	28	3 408	119	109
Juli	37	33	3 673	124	115
August	33	32	3 786	127	116
September	39	37	3 635	130	116
Oktober	36	36	3 627	123	114
November	36	31	3 631	127	118
Dezember	32	36	3 687	130	115
insgesamt:	425	420	42 961		

Bestand am 31. Dezember 1937 = 121.

2. Träger der Kurkosten:

Invalidenversicherung bei	330	Kranken
Angestelltenversicherung bei	17	„
Andere öffentliche Versicherungsträger bei	8	„
Sonstige Kostenträger bei	65	„

3. Stand und Beruf der Kranken:

Landwirtschaft	25	Kranke
Industrie	113	„
Handwerk	164	„
Handel und Verkehr	62	„
Öffentliche und private Dienste	53	„
Häusliche Dienste	3	„
Ohne Beruf	—	„

4. Alter der Kranken: 15—30 Jahre . . . . . 148 Kranke
30—45 „ . . . . . 193 „
45—60 „ . . . . . 76 „
60—70 „ . . . . . 2 „
darüber . . . . . 1 Kranker

5. Familienstand:

ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
167	225	12	16 Kranke

C. **Gliederung des Krankenbestandes:**

	Gesamtzahl	davon fortschreitend	davon stillstehend	davon ruhend	einseitig	doppelseitig	mit Gewebezerfall	ohne Gewebezerfall	Auswurf +	Tbbaz. —
1. Lungen-Tbc.										
Formenkreis der kindlichen Tuberkulose: Primär-Kompl. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bronchialdrüsen-Tbc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Infiltrierung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Käsige Lungenentzündung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zerstreutherdige Tbc.	8	5	2	1	—		1	—	5	3
Formenkreis der Erwachsenen-Tuberkulose: Vorwiegend Infiltrierend	22	12	2	—	10	12	12	—	20	2
Pneumonisch	12	12	—	—	2	10	8	—	12	—
Klein-knotig	141	120	20	1	13	128	70	—	110	31
Cirrhotisch	233	167	61	5	53	180	95	—	110	123
2. Tbc. Pleuritis (selbständig) . . .	4	—	—	—	4	—	—	—	—	4
3. Extrapulmonale Tbc. (selbständig) .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tbc. Komplikationen

Tbc. d. Brustfelles . . .	16
„ „ Kehlkopfes . .	23
„ „ Darmes . . .	8
„ „ Knochen und Gelenke . .	5
„ „ Haut	1
Sonstige	—
Tbc. d. Mittelohres . .	9
„ „ Augen	2
„ „ Halsdrüsen . .	4

Nicht tuberkulöse (auf der Lungenabteilung beobachtete bzw. behandelte) Hauptleiden:

4. der Lungen, Pleura u. d. Mediastinums:

a) Abszeß, Gangrän	1
b) chron. Pneumonie	2
c) Staublunge	3
d) Syphilis	1

5. der Bronchien:

a) chron. Bronchitis, Emphysem	5
b) Bronchiektasen	2
c) Asthma bronchiale	2

6. Andere nicht spezifische Erkrankungen:

Herzfehler	5
Angina	2
Serumkrankheit	1
Malariarezidiv	1
Stirnhöhleneiterung	1
Cystitis und Pyelitis	1
Psoriasis	1
Gesichtsekzem	1
Epilepsie	1
Angeb. Schwachsinn	1

D. **Die Durchführung der ärztlichen Untersuchung:**

1. Klinisch:

Röntgenaufnahmen	548
Durchleuchtungen	3031

2. Im Laboratorium:

Untersuchungen des Auswurfs	2621
„ „ Harnes	524
„ „ Stuhls	24
„ der Punktionsflüssigkeit	18
„ des Mageninhalts	6
„ „ Blutes: Blutsenkung	794
Blutbild	478

E. **Die Heilmaßnahmen:**

1. Kurdauer:

a) ein- bis mehrwöchige Beobachtung	35
abgebrochen, weil die Kur nicht erforderlich war	3
weil die Kur aussichtslos war	14
weil die Kur verweigert wurde	18
b) kurze Kurdauer (bis 8 Wochen)	89
c) 2—4monatige Kur	100

durchschnittliche Kurdauer bei b u. c): 3 Monate.

2. Durchführung der Heilmaßnahmen:

a) Reizbehandlung mit Goldpräparaten in 26 Fällen,
davon 18 Fälle mit Solganal Boleosum,
8 Fälle mit Aurodetoxin.

b) Die operative Behandlung mit Ausnahme der Pneumothoraxbehandlung wird in Münchener Kliniken und Krankenhäusern durchgeführt.

3. Statistik der Heilverfahren:

a) Rein konservative (innere) Behandlung wurde durchgeführt bei . 339 Kranken,

b) Kollapsbehandlung wurde durchgeführt bei . . . . . 81 „

und zwar:

Pneumothorax einseitig bei . . . . . 65 Kranken,

verweigert von 15 Kranken,

doppelseitig . . . . . 6 „

verweigert von 5 Kranken,

mit Ergänzung durch Kaustik . . . . . 2 „

(Thorakoskopie, Kaustik nicht ausführbar) . . . . . 1 „

durch künstliche Lähmung des Zwerchfellnerven . . . . . 2 „

verweigert von 3 Kranken,

Operative Lähmung des Zwerchfellnerven (selbständig) 3 „

verweigert von 1 Kranken.

Plastik . . . . . 2 „

verweigert von 3 Kranken.

4. **Heilerfolge***)

I. bei konservativer Behandlung

Zur Zeit der Entlassung

	Zahl	Tbb. +	Tbb. —	arbeitsfähig völlig	arbeitsfähig teilweise	arbeitsunfähig, (inv., berufsunfähig)	verstorben
offene Kranke	201	201			65	136	
geschlossene Kranke . .	139		139		110	29	
Zusammen	340	201	139		175	165	
in %	80,9	59,12	40,88		51,7	48,3	
II. bei chirurgischer Behandlung							
nach Gasbrust einf. . .	65	43	22		7	58	
doppelseitig . . .	6	4	2		1	5	
+ Kaustik . . .	2	2				2	
+ Zwerchfellähmung	2	2				2	
nach Zwerchfellähmg. (selbst.)	3	3	3			3	
Plastik	2	2				2	
Zusammen	80	56	27		8	72	
in %	19,1	70	30		10	90	

F. **Nachfürsorge.**

Ambulante Pneumothorax-Nachbehandlung in 21 Fällen.

*) Die Nachprüfung erfolgt in einjährigen Abständen jeweils nach demselben Muster.

Ärztliche Leitung:

Dr. Heribert Neumayer,
Chefarzt.